

Kein Wochenende ohne Meisterschaft heißt es derzeit für die Leichtathleten. Nach den Süddeutschen Titelkämpfen der U23 und U16 in Kandel treffen am kommenden letzten Juni-Wochenende in St. Wendel die besten Athlet*innen der Aktiven und U18 aus der Pfalz, Hessen, Bayern, Baden, Württemberg und dem Saarland aufeinander.

Bei den Männern bewies Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern) in den vergangenen Wochen gute Form und strebt einen Platz auf dem Treppchen mit einer guten Zeit im Vorfeld der Deutschen Meisterschaften an.

Wegen eines Zehenbruchs leider auf den Wettkampf verzichten muss der Stabhochspringer Lars Urich (LAZ Zweibrücken) der auf einen Wiedereinstieg vor der U20-Europameisterschaft bei der U23-DM im August hofft. Für ihn rückt der gerade im Bienwaldstadion auf 5,00 Meter verbesserte Jakob Legner wieder in den Status eines Medaillenkandidaten. Gleiches gilt bei den Frauen für die Süddeutsche U23-Meisterin Tamineh Steinmeyer, die sich erneut auf die Jagd nach der U23-EM-Norm von 4,25 Metern machen wird. Der durchweg älteren Konkurrenz ein Schnippchen schlagen möchte der LAZ-Springer David Könsgen. Der mit Abstand beste deutsche Springer der M15-Klasse gilt als einer der Titelanwärter in der U18-Konkurrenz und hat weiter die Verbesserung des Pfalzrekordes von Oleg Zernikel (4,62 m) im Visier.

Im Sprintbereich der U18 haben sich zuletzt Constantin Rau (TSG Neustadt) und Constantin Reiß (Tschft. Germersheim) über 100 Meter zu Zeiten unter 11 Sekunden getrieben und dürfen trotz auch zahlenmäßig starker Konkurrenz damit auf eine Endlaufteilnahme hoffen. Dieses Ziel hat auch Sidwell Njikam (ABC Ludwigshafen) im Hinterkopf, der zudem mit der 4x100 m-Staffel zusammen mit der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim die pfälzischen Farben vertritt. Zum Einsatz kommen dabei im ABC-Quartett neben Adrian Josef Anders auch der 800 m-Vizemeister Koutaiba Asfour und der in Kandel ebenfalls überzeugende Alexander Meier aus dem Bereich der M15.

Die größten Siegeschancen bei der U18 liegen jedoch bei Linus Valnion von der TSG Deidesheim. Über 400 Meter Hürden hat der momentan zweitbeste deutsche Läufer seiner Altersklasse bei normalem Verlauf keine Konkurrenz zu fürchten und könnte bei guten Bedingungen erstmals unter 54 Sekunden bleiben.